

12.05.2022, 8:00 - 15:30 Uhr

Dresden

Zielstellung

Durch die europäische Rechtsprechung und deren Auswirkung auf das deutsche Bauordnungsrecht in Verbindung mit der Prüfung und Zulassung von Betoninstandsetzungsprodukten gibt es wesentliche Änderungen.

Im Seminar wird anhand der zur Zeit nicht definierten Vorgehensweise bezüglich Festlegung der Anforderungen und dem Nachweis der Leistungsfähigkeit von Betoninstandsetzungsprodukten, die deutlich gestiegene Verantwortlichkeit von Planern und Bauausführenden dargestellt. Dabei wird auf den Wegfall einheitlicher und verbindlicher Prüfumfänge eingegangen.

Inhalt

- Wegfall einheitlicher und verbindlicher Prüfumfänge
- Verschiebung der Verantwortlichkeit für die Qualität von Betoninstandsetzungsprodukten zum Planer und Bauausführenden
- Festlegung von Leistungsmerkmalen durch den Planer
- Nachweiserbringung durch den Bauausführenden

Teilnehmerkreis

Architekten und Ingenieure, Bau- und Projektleiter, sowie techn. Führungskräfte, Planer und Bauüberwacher

Referent

Dipl.-Ing. Thomas Landsberg, IBL Ingenieurbüro Landsberg & Partner Büro Radebeul

Gebühr

290,00 € / 220,00 €*

inkl. Seminarunterlagen, Imbiss, Getränke

Veranstaltungsort

Bauakademie Sachsen, Standort Dresden

Neuländer Straße 29 | 01129 Dresden

Tel.: 0351 20272-0 | E-Mail: dresden@bauakademie-sachsen.de

Ansprechpartner

Mario Sachse | Bereichsleiter Weiterbildung

Standort Dresden | Neuländer Straße 29 | 01129 Dresden

Tel.: 0351 20272-0 | E-Mail: dresden@bauakademie-sachsen.de

Weitere Informationen unter www.bauakademie-sachsen.de